

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1853**

46 (8.6.1853)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

**N<sup>o</sup>. 46.**

Mittwoch, den 8. Juni

**1853.**

Nr. 3199. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung sind die Geometer-Candidaten Benedikt Eisele von Obereggingen, Ludwig Krautinger von Königsbach, Jakob Hugler von Pöfingen, Georg Wilhelm Schmidt von Gernsbach und Philipp Jost von Lügelsachsen unter die Zahl der praktischen Geometer aufgenommen worden.

Carlsruhe, den 23. Mai 1853.

Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

J. E. e. D.

L. Cron.

vdL. Fecht.

### Schuldienstinrichten.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) bei ihren vorgesetzten Bezirksschulvorkräften innerhalb sechs Wochen zu melden:

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Benedikt Bischoff ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Liggeringen, Amts Constanz, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Michael Steinbrenner ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Höpplingen, Amts Waldbürrn, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 200 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Zu dem Ausschreiben des kath. Filialschuldienstes Haslach, Amts Obertirch, wird nachträglich bemerkt, daß derselbe von der ersten in die zweite Classe versetzt worden ist.

Durch die Pensionierung des Hauptlehrers Lauer ist der evang. Schuldienst zu Oberweiler, Schulbezirks Lahr, mit dem Normalgehalte zweiter Classe, freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. 18 fr. von jedem von ungefähr 20 Schulkindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift bei Großh. evang. Oberkirchenrathe zu melden.

Auf den erledigten evang. Schuldienst Waldwimmersbach, Schulbezirks Neckargemünd, wurde Hauptlehrer Dutz von Hilsbach versetzt.

Der evang. Schuldienst Nusheim, Landschulbe-

zirke Carlsruhe, wurde dem Hauptlehrer Reitanus von Gaiberg übertragen.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(Landesverweisung.) Jakob Friedrich Wessinger von Birkenfeld, Königl. Württemb. Obergerichts Neuenbürg, durch Urtheil des Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheintreises d. d. Bruchsal, den 19. Mai 1852, Nr. 2531, II. Senat, wegen Rückfalls in den dritten Diebstahl zur Ersetzung einer einjährigen Einzelhaft und zur Landesverweisung verurtheilt, wird morgen aus der Strafanstalt entlassen und über die Grenze gebracht. Personbeschreibung. Derselbe ist 29 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, schwarze Augen, runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, gewöhnliche Stirne und Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, schwarzbraune Barthaare, und rundes Kinn.

Bruchsal, den 31. Mai 1853.

Großh. Zuchthausverwaltung.

### Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] (Erbvorkundung.) Die nach Amerika ausgewanderten, zur Zeit unbekannt wo abwesenden Wilhelm und Margaretha Reuster von Weiler sind zur Erbschaft ihres am 13. Februar d. J. verstorben. Vaters, alt Philipp Reuster Wittwer, gewesener Bürger und Bauer von da, gesetzlich berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der Theilungsbehörde binnen vier Monaten, von heute an, um so gewisser geltend zu machen, ansonst sie von der Erb-

schaft ausgeschlossen und ihr Erbtheil Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 28. Mai 1853.

Großh. Amtrevisorat.

Eppelin.

[1] Nr. 2031. (Erbyorladung.) Johannes Mezger von Graben, dessen Aufenthaltsort seit seiner Auswanderung nach Nordamerika (1849) unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Jakob Friedrich Mezger's Wittwe, Margaretha Zimmermann von Graben, berufen. Derselbe wird zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, sich innerhalb vier Monaten bei der Teilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Carlsruhe, den 31. Mai 1853.

Großh. Landamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Philippi, Notar.

Nr. 14,038. (Ausschluß-Erkenntniß.) Alle Diejenigen, welche gemäß der Aufforderung im Anzeigebblatt Nr. 28, 30 und 32 ihre Pfandrechte bei der Pfandbuchs-Wiederherstellung zu Dossenbach nicht nachgewiesen und angemeldet haben, werden damit ausgeschlossen, und etwa spätere Nachweisung nur von dem Tage der neuerwirkten Eintragung an wirksam erklärt.

Schopfheim, den 21. Mai 1853.

Großh. Bezirksamt.

v. Porbeck.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verpöhlen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Franz Anton Neff, lediger Tagelöhner von Zöhlingen, auf Dienstag, den 7. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] Gottlieb Bornhäuser mit Ehefrau und 2 Kindern, und Elisabetha, Wittwe des Christian Schmitt von Heidelheim; Mehlhändler Paul Kling mit Familie, Jakob Gerbert mit Ehefrau und Adam Gerbert; ferner Maier Machol mit Familie und Salomon Machol von Bruchsal, auf Freitag, den 17. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Nachgenannte Colonisten von Herrenwies und Hundsbach wollen auf Kosten Großh. Forstkasse nach Amerika auswandern, auf Mittwoch, den 8 Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei. Von Herrenwies: Carl Anton Herrmann ledig, Albertine Riehle ledig, Wilhelm Seelmann ledig, Christian Schach ledig, Blasius Felder ledig, mit Anna Madle ledig, und deren Tochter aus Freiburg, Adelhaid Seelmann ledig, Joseph Bäuerle ledig, Josepha Meier ledig, Carl Friedr. Herrmann ledig; von Hundsbach: Viktoria Schurr ledig, Joseph Schmieder von Lauf mit der Ursula Burkardt, ledig von Hundsbach, nebst ihren vier unehelichen Kindern, Seraphine Herrmann ledig, Philipp Jakob Burkardt ledig, Luzia Schmieder ledig, Rochus Herrmann ledig, Lorenz Herrmann ledig, Ehrhardt Burkardt ledig, Caroline Windholz ledig, deren Sohn Martus ledig, deren Tochter Juliana ledig, Joseph Roth, dessen Ehefrau mit 7 Kindern, Johanna Kohler ledig, mit ihrer Tochter Franziska.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Blasius Brunner, ledig von Gamshurst, auf Dienstag, den 14. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

#### Kaufanträge.

Nr. 1389. (Kellerverpachtung.) Die beiden Keller unter dem Speichergebäude dahier, worin 500 Fuder Wein gelagert werden können, und wovon der gegen die Straße gelegene am 12. August d. J. und der an den Garten des Domänenverwalters stoßende am 1. September d. J. pachtfrei wird, sollen im Commissionswege, je nach dem Wunsche der Pachtliebhaber, auf 3 oder 6 Jahre neu verpachtet werden. Die Bedingungen können täglich auf die seitiger Kanzlei eingesehen werden, woselbst auch die Commissionsanträge, deren Oeffnung am 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, stattfindet, einzureichen sind.

Durlach, den 2. Juni 1853.

Großh. Domänenverwaltung.

Nebel.

Nr. 2052. Am Samstag, den 18. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Küfereigebäude dahier verschiedene reingehaltene Seeweine von den Jahren 1844, 1846, 1849, 1850, 1851 und 1852, sowie die Vorräthe an Weinhefe, Weinstein und Floß öffentlich versteigert, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß auch fernerhin Weine mit und ohne Fäßchen aus der Hand um den Anschlag gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Neersburg, den 31. Mai 1853.

Großh. Domänenverwaltung.

Walter.